

N<sup>ro.</sup> 14.

Samstag den 31. Jänner

1835.

## Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 129. (1)

Nr. 1.

## K u n d m a c h u n g,

betreffend die Erledigung eines krainersisch-sländischen Stiftungsplatzes in der Wiener Neustädter Militär-Akademie. — Der durch den Austritt des Leopold Ritter v. Widerhern erledigte krainersisch-sländische Stiftungsplatz in der Wiener Neustädter Militär-Akademie soll wieder besetzt werden, daher diejenigen, die sich um denselben bewerben wollen, binnen sechs Wochen ihre Gesuche bei dieser sländisch Verordneten-Stelle einzureichen, und sich darin über nachstehende Eigenschaften auszuweisen haben, und zwar: a) über das Lebensalter von 10 bis 12 Jahren, mit dem Taufschneine; b) über die mit gutem Erfolge zurückgelegten deutschen Schulen, oder allenfalls weitere Studien, und untadelhafte Moralität, mit den Schul- oder Studienzeugnissen der letzt verfloffenen zwei Semester; c) über gute Gesundheit, dann überstandene, natürliche oder geimpfte Blattern, mit dem ärztlichen Zeugnisse; und endlich noch insbesondere d) über die physische Tauglichkeit zur Aufnahme in die Militär-Akademie, mit dem von einem Stabs- oder Regimentsarzte ausgestellten Certificate. — Von der sländisch Verordneten-Stelle in Krain Laibach den 24. Jänner 1835.

Eduard Graf v. Lichtenberg,  
Sländischer Secretär.

Z. 123. (2)

ad Nr. 93.

## K u n d m a c h u n g

des mährisch-sländischen Landes-Ausschusses. — Laut hohen Hofkammer-Präsidial-Decretes vom 24. dieses, und Landes-Präsidial-Intimation vom 27. dieses, haben Se. k. k. Majestät mit allerhöchster Entschliebung vom 20. laufenden December Monats und Jahres zu genehmigen geruhet, daß den mährischen Domestical-Skläubigern, gegen Zurückstellung ihrer Domestical-Schuldbriefe,

Aerarial-Obligationen vom gleichen Capitalbetrage und Zinsfuß, welche bereits in die Verlosungs-Serien der alten Staatsschuld eingetheilt sind, verabfolget werden. — Diese allerhöchste Anordnung wird hiermit mit dem Besatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Verfügungen für die Ausführung dieses Umtauschgeschäftes nachträglich werden bekannt gemacht werden. — Brünn am 28. December 1834.

Emanuel Ritter v. Kronnenfeld,  
Landschafts-Secretär.

Z. 116. (3)

Nr. 28746.

## E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Landes-Guberniums zu Laibach. — Womit die Bestimmung, wenn die von einem Privaten vorgenommene Vieh-Schlachtung als eine verzehrungssteuerpflichtige Handlung anzusehen sei, bekannt gegeben wird. — Die hohe allgemeine Hofkammer hat im Einverständnisse mit der hohen k. k. vereinten Hofkanzlei die vorgekommene Anfrage, wann die von einem Privaten vorgenommene Vieh-Schlachtung als eine verzehrungssteuerpflichtige Handlung anzusehen sei, dahin zu berichtigen befunden, daß bei gemeinschaftlichen Schlachtungen jener Viehgattungen, die in den Tariffätzen 10 — 15 des Verzehrungssteuer-Gesetzes genannt sind, das ist bei Schlachtung, die ein Private entweder ganz für Andere, oder nur zum Theil für seinen Hausbedarf und zum Theil für Andere vornimmt, die Entrichtung der Verzehrungssteuer eben so einzutreten hat, wie es in dem dritten Absatze des hohen Hofkammer-Decretes vom 22. Juli 1830, Zahl 26609, ad a und b für den Fall des gänzlichen oder theilweisen Verkaufes der eben bezeichneten Viehgattungen vorgeschrieben ist, von welcher Steuerentrichtung nur jener Fall ausgenommen ist, in welchem bei Hochzeiten, oder sonstigen gemeinschaftlichen Festen zur gemeinschaftlichen Verzehrung eine Schlachtung vor-

genommen wird. — Diese in Gemäßheit des eingelangten hohen Hofkammer-Decretes vom 9. December 1834, Zahl 51489, erlassene Bestimmung wird mit Berufung auf die Subernal-Currende vom 12. August 1830, Zahl 18234, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach den 3. Jänner 1835.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Gouverneur.

Carl Graf zu Welssperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Hofrath.

Joseph Wagner,  
k. k. Subernal-Rath.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**Z. 128. (1)**

**Verlautbarung.**

Bei der Bezirksobrigkeit Senofetsch wird täglich ein Gerichtsdiener gegen angemessene Löhnung und sonstige Emolumente aufgenommen.

Lusttragende Competenten, die eine gesunde und starke Körper-Constitution haben, womöglich lesens- und schreibenskundig sind, und sich über gute Sitten und Nüchternheit auszuweisen vermögen, können sich bei dieser Bezirksobrigkeit persönlich dießfalls melden.

Senofetsch den 27. Jänner 1835.

**Z. 130. (1)**

**Licitation.**

Am Samstag den 7. Februar, nächsten Monats, werden Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im nöthigen Fall auch Nachmittags von 2 bis 5 Uhr Abends, am deutschen Plaze, vor dem Hause, vulgo Nr. 1 Wirth, des Hrn. Joseph Matheusche, 11 sehr gute Fuhrmannsperde, ohne, oder mit dem Geschirre, nämlich Kummerte und anderem Riemenzeug; dann, wenn sich Käufer vorfinden, auch zwei breite Wagen, im sehr guten Zustande, ein größerer und ein kleinerer, sammt

Kettenzeug, Winden, Radschuh und dergleichen, einzeln, oder zusammen, aus freier Hand licitando an den Meistbiethenden hintangegeben.

Kaufliebhaber werden dazu höflichst eingeladen.

Laibach am 29. Jänner 1835.

**Z. 131. (1)**

**Acker = Verkauf**

zur Herstellung eines Hauses und Gartens für einen Wirth oder Handwerker.

Dieser Acker befindet sich in der St. Peters-Vorstadt, nächst der neu erbauten Kasernbrücke, ist vorzüglich geeignet als Baustelle für ein Haus sammt Garten, für einen Wirth, oder für einen Handwerker, dem das Wasser unentbehrlich ist. Die nähern billigen Bedingnisse erfährt man beim Eigenthümer, im Hause Nr. 36, daselbst.

Laibach den 30. Jänner 1835.

**Z. 132. (1)**

Im Hause, Nr. 263, am Plaze, ist zu Georgi 1835, im zweiten Stock, rückwärts, eine Wohnung billig zu vergeben. Das Nähere ist in der Handlung zum schwarzen Hund zu erfahren, wo auch Lotterie-Lose auf die Ziehung am 21. Februar zu haben sind.

**Z. 63. (3)**

**AVVISO.**

In dem Hause, Nr. 287, am Marktplaze, sind zwei schöne Wohnungen, bestehend aus fünf und vier Zimmern, sammt Küchen, Speisgewölben, Holzlegen und Kellern, und auch Stallung für vier Pferde, von Georgi an, zu vergeben. Die letztere Wohnung aus vier Zimmern etc. kann auch stündlich vermietht werden. Das Nähere erfährt man beim Hauseigenthümer in der Pollana-Vorstadt, Nr. 61, zu ebener Erde.

Laibach am 15. Jänner 1835.

Z. 112. (3)

**U n k ü n d i g u n g.**

In dem Hause, Nr. 192, am Raan, sind für die nächstkünftige St. Georgi-Zeit l. J., zwei Wohnungen zu vermieten, nämlich: im I. Stockwerke die ganze Wohnung, bestehend in sechs schönen, geräumigen, ausgemahlten Zimmern, nebst Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller und dazu gehöriger Dachkammer; dann zu ebener Erde zwei ausgemahlte Zimmer nebst Küche, Keller, Holzlege und einem Dachzimmer, welche Wohnung sich vorzüglich für ein Kaffee-, Schenke- oder Wirthshaus eignen würde.

Nähere Auskunft hinsichtlich beider Wohnungen kann bei Hrn. Math. Seemann, in der Gradiska-Vorstadt, Haus-Nr. 17, eingeholt werden.

**Fremden = Anzeige**

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 27. Jänner. Hr. Theodor Schreyer, Handelsmanns-Sohn; Hr. Franz Schließel, Bürgersohn, und Hr. Leopold Schauman, Handels-Agent; alle drei von Wien nach Triest.

Den 28. Hr. Georg Pein, Bürgersohn, von Wien nach Triest.

Es ist erschienen und in der

**Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr'schen** Buchhandlung  
in Laibach, zu haben:

**Z u r e n d e ' s**  
**w a t e r l ä n d i s c h e r W i l g e r.**  
**1 8 3 5.**

Geschäfts- und Unterhaltungsbuch für alle Provinzen des österreichischen Kaiserstaates. Allen Freunden der Kultur aus dem Lehr-, Wehr- und Nährstande, vorzüglich allen Natur- und Vaterlandsfreunden geweiht. 22ter Jahrgang. (Als Mährischer Wanderer: 24ter Jahrgang.) Mit 29 bildlichen Ansichten. Preis: 2 fl. 12 kr.

Ebendasselbst wird auch Pränumeration angenommen auf das

**Bilder = Magazin**  
für  
**allgemeine Weltkunde,**

22ste Lieferung.

Inhalt: Kurze Geschichte und Schilderung des von Rodil am 17. August d. J. zerstörten basckischen Klosters Arangaga. — Die Basken. (Zweiter Artikel). — Das Neueste von den Nil-Geir's. — Der junge hinduische Dichter in englischer Sprache, Kösprasad Ghosh. — Erklärung der Stahlstiche:

**Cagliari. Messina. Taormina.**

Auch diese Lieferung (die vierte in der neuen Pränumerations-Serie von 18 Lieferungen, jede mit 2 bis 3 prächtigen Stahlstichen) wird das unermüdete Bestreben der Redaction darthun, ihre topographischen und ethnographischen Dar-

stellungen den Zeitereignissen anzuschließen, um ihnen nächst der wissenschaftlichen Gründlichkeit und Quellengenauigkeit zugleich die Frische des Augenblicks zu verleihen. Wo irgend im Orient wie im Occident und in der westlichen Hemisphäre eine Gegend, ein Ort, eine Völkerschaft aus dem Dunkel auftauchen, und zum ersten Mal oder aufs Neue in den großen Kreis der Welt- und Zeitgeschichte eintreten, werden interessante Mittheilungen darüber geliefert, welche die Redaction nicht anderen Zeitschriften entlehnt, sondern aus den neuesten Quellen jener Reise- und Prachtwerke schöpft, die ihr in seltener Anzahl zu Gebote stehen. Noch kann man auf das ganze Werk in 36 Lieferungen mit eben so vielen meisterhaft gestochenen Stahlplatten,

worauf 90 — 100 Ansichten der Merkwürdigkeiten aus allen Welttheilen sich befinden, mit 8 fl. C. M. in obiger Buchhandlung pränumeriren, und die bereits erschienenen 23 Lieferungen sogleich in Empfang nehmen.

Mit allerhöchster Bewilligung.

## Bei schon entsagtem Rücktritte große Lotterie mit 3 Ziehungen.

Erste Ziehung am 30. Mai	d. J. Gewinn fl. W. W.	100,000
Zweite Ziehung am 20. Juli	„ „ Gewinn „ „ „	150,000
Dritte Ziehung am 22. September	„ „ Gewinn „ „ „	275,000

Es werden nämlich bei dem gefertigten k. k. priv. Großhandlungshause ausgespielt:

Die in k. k. Schlessien liegende, sehr bedeutende

**Herrschafft K. Kuntschütz,**  
wofür dem Gewinner eine Ablösung in

Barem von Gulden **200,000** Wiener Währung, und  
das in Teschen befindliche, schöne und einträglliche, palaismäßig gebaute  
**Großbürgerhaus Nr. 104,**

wofür dem Gewinner eine Ablösung  
in Barem von Gulden **50,000** W. W. angeboten wird.

Diese bloß mit Geldtreffern im Betrage von einer halben

**MILLION** und Gulden Wiener Währung **25,000**

ausgestattete Lotterie enthält Gewinne

von fl. 200,000, 50,000, 20,000, 15,000, 10,000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000,  
1700, 1600, 1500, 1400, 1300 u. s. w. und 100 Prämien

im Betrage von 4,000 Stück k. k. Ducaten in Gold, vertheilt in 25,600 Treffer.

Der Haupttreffer der sicher  
gewinnenden Freilose ist **3,000**, die kleinste Prämie **3** Ducaten in Gold.

Das verehrliche spielende Publicum wird besonders darauf auf-  
merksam gemacht, daß die erste Ziehung dieser ausgezeichneten Lotterie schon  
nächstkommenden 30. Mai Statt findet, dasselbe daher sich bald mit Lo-  
sen und Freilosen versehen dürfte, um diese erste Ziehung nicht zu versäu-  
men, und auf jeden Fall in den darauf folgenden zwei Ziehungen am 20.  
Juli und 22. September unentgeltlich zu spielen.

Den Abnehmern von 5 Losen wird ein sicher gewinnendes Freilos verabfolgt, so lange deren  
vorhanden sind.

**Das Los kostet nur 5 fl. C. M.**

Das Nähere enthält der Spielplan.

Wien den 16. Jänner 1835.

**Hammer et Paris.**

LOSE, so wie auch Compagnie-Spiel-Aktien hierauf, sind zu haben in Lai-  
bach beim Handelsmanne

**Joh. Ev. Wutscher.**